

Danksagungen

Die vorliegende Studie stellt eine erweiterte Fassung meiner Doktorarbeit dar, die am Institut für Ur- und Frühgeschichte und Vorderasiatische Archäologie der Philosophischen Fakultät an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im April 2016 unter dem Titel „Das späte Chalkolithikum in Westanatolien und der Ostägäis. Studien zu den Ergebnissen vom Çukuriçi Höyük“ eingereicht wurde.

Zu Beginn möchte ich Prof. Dr. Joseph Maran und Prof. Dr. Barbara Horejs (OREA, ÖAW) für die Betreuung meiner Arbeit besonders danken. Gerade die zahlreichen wissenschaftlichen Diskussionen, Ratschläge und Anregungen haben zum Gelingen der Arbeit beigetragen.

Bereits während des Studiums in Mainz und Heidelberg galt mein Interesse der Ägäischen Archäologie und ich hatte die Möglichkeit seit 2008 an den Ausgrabungen auf dem Çukuriçi Höyük teilzunehmen. Anregungen zu dieser Arbeit kamen von Prof. Dr. Barbara Horejs, die mich während den Grabungen 2011 auf das bestehende Forschungsdesiderat zum Chalkolithikum in Westanatolien und auf das Potential einer Untersuchung, ausgehend von den Funden des Çukuriçi Höyük, hinwies. Im Rahmen des von Prof. Dr. Barbara Horejs geleiteten ERC Starting Grants „Prehistoric Anatolia“ (Projektnr. 263339) sowie dem FWF START-Programm des Austrian Science Fund (FWF; Projektnr. Y 528) wurde die Studie zwischen 2012 und 2016 durchgeführt und finanziell gefördert. Abgesehen von den Feldforschungen wurden mir in diesem Zeitraum auch mehrere Forschungsreisen und Konferenzbesuche ermöglicht.

Für die Unterstützung während der Jahre meines Promotionsvorhabens sei allen Beteiligten des ERC-Projektes „Prehistoric Anatolia“ und den Mitarbeitern des Instituts für Orientalische und Europäische Archäologie (OREA) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) gedankt. Ebenfalls sei dem Österreichischen Archäologischen Institut (ÖAI, ÖAW), insbesondere der Grabungsleiterin von Ephesos Priv.-Doz. Dr. Sabine Ladstätter, für die Unterstützung und die Infrastruktur bei den Feldforschungen gedankt.

Mein besonderer Dank gilt weiterhin Univ.-Doz. Dr. Eva Alram-Stern und Assoc. Prof. Dr. Ourania Kouka für zahlreiche nützliche wissenschaftliche Ratschläge und Diskussionen.

Im Rahmen dieser Studie konnten mehrere Fundorte in Westanatolien und der Ostägäis besucht werden. Für die Gastfreundschaft, Diskussionen sowie einen Einblick in die Ausgrabungen und das Fundmaterial möchte ich folgenden Kollegen danken: Dr. Stephan W. E. Blum (Troia, Alacalıgöl), Dr. Özlem Çevik (Ulucak Höyük), Dr. Zafer Derin (Yassitepe Höyüğü, Yeşilova Höyüğü), Prof. Dr. Sevinç Günel (Çine-Tepecik Höyüğü) und Assoc. Prof. Dr. Ourania Kouka (Heraion, Milet).

Für anregende Gespräche, konstruktive Kritik und die Erlaubnis zur Verwendung von unpublizierten Informationen sei Maxime Brami, PhD, Tina Bratschi M.A., Christopher Britsch, MA, Sarah Eder, BA, Dr. Barbara Eichhorn, Priv.-Doz. Mag. Dr. Alfred Galik, Mag. Stefan Grasböck, Charlotte von Hauff M.A., Dr. Andreas G. Heiss, B. Lambrechts, MA, Vagia Mastrogiannopoulou, MA, Sergios Menelaou, BA, MSc, Mag. Dr. des. Ing. Mathias Mehofer, Prof. Dr. Recep Meriç, Bogdana Milić, MA, Felix Ostmann, BA, Mag. DDr. Lisa Peloschek, MSc, Maria Röcklinger, MA, Prof. Dr. Vasif Şahoğlu, Theobald Simon, Dr. Friederike Stock, Ao.Univ.-Prof. Dr. Ursula Thanheiser, Dr. Rıza Tuncel, Rouven Turck M.A., Dr. Bernhard Weninger und Dipl.-Geol. Danilo Wolf gedankt.

Ein weiterer Dank gilt insbesondere Maria Röcklinger, MA, Sarah Eder, BA, Stefanie Horvath, BA, Sheba C. Schilk M.A. und Johanna Traumüller, die mich bei der Fundaufnahme unterstützt haben. Für die Anfertigung von Zeichnungen sei weiterhin Serkan Demir, MA, Kadriye Güler, BA und Mag. Dr. des. Ing. Mathias Mehofer gedankt.

Die Digitalisierung der Keramik sowie die Erstellung der Keramiktafeln wurde dankenswerterweise von Dr. Thomas Urban durchgeführt. Die Hauptlast bei der Erstellung der weiteren Tafeln übernahm Sarah Eder, BA. Insbesondere ihr möchte ich dafür sowie für ihre weitere Hilfe herzlich danken.

Für die Anfertigung der Publikationsfotos ist dem Fotografen Nicolas Gail zu danken. Dipl.-Ing. (FH) Mario Börner danke ich zum einen für den technischen Support während der Feldarbeiten und der Fundaufnahme, zum anderen für die Erstellung einer Vielzahl von Plänen und Graphiken in dieser Arbeit. Beiden möchte ich an dieser Stelle zudem für ihr offenes Ohr und den zumeist hilfreichen Ratschlägen fürs Leben danken.

Ein großer Dank gilt letztlich meinen Freunden und meiner Familie. Insbesondere meinen Eltern Ulrike und Dieter Schwall, die mich in jeglicher Weise unterstützt haben, bin ich zu tiefstem Dank verpflichtet!

Wien, 31.10.2016

Christoph Schwall